

Pressemitteilung

Kundgebung für eine demokratische Türkei. Solidarität mit den unterdrückten Kurd*innen und Oppositionellen

Der Kreisverband Amper der Partei DIE LINKE. ruft zu einer Kundgebung auf

am Freitag, 25. November 2016 um 18:00 Uhr

in Fürstenfeldbruck vor der Sparkasse in der Hauptstraße 8, auf.

Die Sprecherin des Kreisverbandes Amper, Renate Schiefer, konstatiert empörende Zustände in der Türkei. „Erdogan schafft Zug um Zug die Demokratie ab, Medienhäuser werden geschlossen, Journalisten, kritische Wissenschaftler, Menschenrechtsaktivisten, selbst Parlamentarier gewählter Parteien im Parlament werden verhaftet. Über 100.000 Menschen sitzen im Gefängnis, der immergleiche Vorwurf „Unterstützung des Terrorismus“ ist völlig an den Haaren herbeigezogen. Nein, es geht um Abschaffung von Bürgerrechten und demokratischen Kontrollmechanismen. „

Der ehemalige Cumhuriyet-Chefredakteur Can Dündar findet passende Worte: *„Ich will es so ausdrücken, dass jeder Deutsche es versteht: Die Türkei steuert gerade auf ein Gestapo-Regime zu. Morgens werden Häuser von Andersdenkenden, Intellektuellen und Politikern gestürmt, ohne dass das türkische Parlament eingebunden wird. Wissenschaftler werden aus Universitäten verbannt, Künstler verhaftet. Ihnen wird immer derselbe Vorwurf gemacht, am Ende ist es nur noch eine Hexenjagd. Das deutsche Volk muss nur in seiner eigenen Geschichte blättern, um zu verstehen, wohin die Türkei gerade steuert.“*

Renate Schiefer folgert: „Zurecht hat Erdogan den missglückten Putschversuch im Juli als ein Geschenk des Himmels für sich bezeichnet. Was er schon lange geplant hatte, setzt er jetzt rücksichtslos um: die Zerstörung der Demokratie und die Vernichtung der linken Opposition in der Türkei.

Besonders hart trifft es wie immer die Kurd*innen, die für ihr Recht auf freie Selbstbestimmung und Autonomie kämpfen. Selbst gegen die Zivilbevölkerung in den kurdischen Gebieten führt Erdogan einen grausamen Vernichtungskrieg.“

„Was macht unsere Bundesregierung? Merkel äußert „Besorgnis, zeigt sich neuerdings auch alarmiert“, Konsequenzen hat das bis jetzt keine. Schließlich darf das menschenverachtende Flüchtlingsabkommen, Flüchtlinge gegen Geld und Visumsfreiheit, der EU-Kommission mit der Türkei, nicht gefährdet werden. Und der NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg ist beruhigt, Erdogan habe ihm ja Rechtsstaatlichkeit zugesichert.“, kritisiert Renate Schiefer von der LINKEN.

DIE LINKE ruft auf: Lassen wir die Türk*innen, die Demokrat*innen, die Kurd*innen nicht allein! Solidarität mit den Unterdrückten hier und in der Türkei.

Auf dieser Veranstaltung sprechen Erkan Dinar, DIE LINKE. Kreisverband Weißenburg, und Songül Akpinar, Mitglied im Ausländerbeirat München.

Die Veranstaltung wird unterstützt von der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft, vom Sozialforum Amper und dem Bündnis Fürstenfeldbruck ist bunt.